

Memory Books – Damit du mich nie vergisst...

CH/DE 2008
Regie: Christa Graf
Laufzeit 94 Minuten
FSK 6
Dokumentarfilm



In Uganda leben die meisten AIDS-Waisen der Welt - circa zwei Millionen. Wird nicht Entscheidendes getan, um die Ausbreitung von HIV zu verhindern, werden 2010 bis zu 40 Millionen afrikanische Kinder ihre Eltern verloren haben. Die Krankheit zerstört Familien, löscht ganze Generationen aus und bedroht die afrikanische Kultur. Infizierte Eltern, die kaum das Alphabet beherrschen, schreiben in den "Memory Books" ihre Lebensgeschichte nieder, damit ihren Kindern eine Erinnerung an sie bleibt.

Ein besonderes Projekt im Herzen Afrikas hat die erfahrene Autorin und Regisseurin Christa Graf dokumentiert. Es zeigt die behutsame Vorbereitung einer von AIDS geprägten Gesellschaft auf den Tod, den Umgang mit Gefühlen der Sterbenden wie der Trauernden.

Auszeichnung der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW)
Prädikat besonders wertvoll

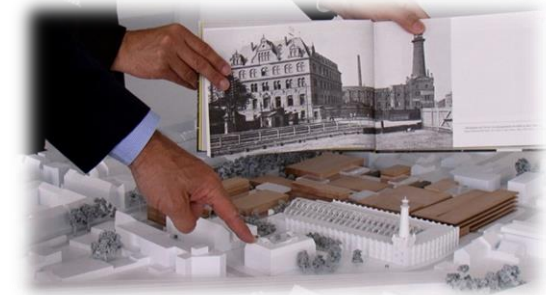
Im afrikanischen Tempo führt uns diese Dokumentation nach Uganda und hinterlässt das Gefühl, wirklich dabei gewesen zu sein. So wie der Baum ohne seine Wurzeln nicht überleben kann - so ist das auch mit den Menschen, erfahren wir von einer HIV-positiven Mutter. Um genau diese Wurzeln geht es, die in liebevoll und sehr individuell gestalteten Erinnerungsbüchern für und vor allem gemeinsam mit den Kindern entstehen. Jedes Kind sollte wissen, wo es herkommt, wo seine Wurzeln liegen und nach welchen Traditionen seine Familie lebt. Irgendwie paradox, dass die schreckliche Krankheit AIDS den devoten Frauen Ugandas eine neue Stärke und ein Selbstbewusstsein verleiht. Eindrucksvoll.

**Zum Gespräch kommen Produzent Jörg Bundschuh und
Kameramann Roland Wagner von Kickfilm**

**Dienstag, 31. März 2015 um 19:30 Uhr
Kino Breitwand Starnberg**

Wem gehört die Stadt – Bürger in Bewegung

D 2014
Buch und Regie: Anna Ditges
Laufzeit: 88 Minuten
Dokumentarfilm



Wem gehört die Stadt: Den Beamten, die sie verwalten? Den Bauherren, die sie kaufen? Oder den Menschen, die sie bewohnen? Ein Dokumentarfilm über das Phänomen der Bürgerbeteiligung in Deutschland anhand eines Falles in Köln.

Mit unverstelltem Blick und einem Augenzwinkern erzählt die Filmemacherin Anna Ditges in ihrem Kinofilm WEM GEHÖRT DIE STADT - BÜRGER IN BEWEGUNG von einer existenziellen Auseinandersetzung zwischen Menschen mit unterschiedlichsten, oft unvereinbaren Lebenswelten und Wertevorstellungen. Im Spannungsfeld von Engagement, Eigennutz und Sinnstiftung geht sie der Frage nach, wie Demokratie im Alltag funktionieren kann und wie viel politische Verantwortung die eigene Heimat für jeden Einzelnen bedeutet.

Das Helios-Areal gilt als Herzstück des Kölner Stadtteils Ehrenfeld: Mit seinem weithin sichtbaren Leuchtturm aus dem 19. Jahrhundert, mit den alten Werkhallen, in denen sich Clubs und Konzerträume, Werkstätten und Kreativbüros eingerichtet haben, und mit den vielen Brachflächen dazwischen verkörpert das idyllisch-heruntergekommenes Gelände das besondere „Potenzial“ eines früheren Arbeiterviertels, das gerade zum In-Viertel wird.

Doch wo die Ehrenfelder einen ihrer letzten alternativen Lebensräume am Rande einer dicht bebauten Innenstadt bewahren möchten, sehen Investoren und Stadtplaner vor allem ein riesiges ungenutztes Grundstück in Bestlage, das immer weiter zu verfallen droht. Hier könnte so vieles entstehen, so viel gebaut und so viel Geld verdient werden. Großinvestor und Bauunternehmer Bauwens-Adenauer entscheidet sich für ein Einkaufszentrum. Am Ende des konfliktreichen Prozesses steht eine Lösung, die so niemand erwartet hätte..

„Filmer wie Anna Ditges sind die Chronisten unserer Zeit, sie zeigen uns das Leben von Heute das vielleicht morgen schon Geschichte ist.“ (3sat / Duisburger Filmwoche)

**Zur Diskussion werden Vertreter aus Stadtpolitik und
Bürgergruppen eingeladen.**

**Dienstag, 28. April 2015 um 19:30 Uhr
Kino Breitwand Starnberg**

The Human Scale OmU

Dänemark, Bangladesch,
China, Neuseeland, USA 2012
Regie: Andreas Dalsgaard
Laufzeit: 83 Minuten
Dokumentarfilm



Seit über 40 Jahren steht für den Architekten und Städteplaner Jan Gehl das Leben der Menschen in Großstädten im Mittelpunkt seiner visionären und revolutionären Arbeit.

Jan Gehl und seine Kollegen haben es sich zur Aufgabe gemacht, neues Leben in die Innenstädte zu bringen, sie wieder lebenswert zu machen. Ihre Städteplanung zielt auf die Optimierung der Beziehung zwischen gebauter Umwelt und der Lebensqualität ihrer Bewohner. Sie wollen die Großstädte von der Überflutung durch Autos bewahren, Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer schaffen, öffentliche Plätze „zurückerobern“.

Prominente Beispiele dafür sind die Fußgängerzone und die Fahrradwege in Kopenhagen, die Wiederbelebung der Innenstadt von Melbourne, die Fußgängerbereiche mit Sitzgelegenheiten auf dem Times Square in New York, der Wiederaufbau nach einem Erdbeben der Innenstadt von Christchurch, Neuseeland, in enger Zusammenarbeit mit den Bewohnern, die Millionenstädte Chongqing in China und Dhaka in Bangladesch – der nachhaltige Ansatz Jan Gehls und der Architekten, die seinem Weg folgen, veränderten diese Innenstädte merklich zu Gunsten ihrer Bewohner.

THE HUMAN SCALE präsentiert die einzigartigen Möglichkeiten der Städtebauer und Architekten, Visionen von menschlichem und nachhaltigem Stadtleben aufzuzeigen. Regisseur Andreas M. Dalsgaard hat mit THE HUMAN SCALE ein ästhetisches Experiment geschaffen, einen wichtigen und inspirierenden Film – für alle Seiten: Verantwortliche in der Städteplanung, Architekten, aber auch für ein breites Kinopublikum.

THE HUMAN SCALE ist die Dokumentation einer Zukunft, die uns längst eingeholt hat.

***Zum Gespräch laden wir Fachleute aus der
Stadtplanung und Regionalpolitik.***

***Dienstag, 28. April 2015 um 19:30 Uhr
Kino Breitwand Starnberg***

stagenda21

Stagenda Filmreihe 2015

Unter dem Motto „**Global denken – Lokal handeln**“ startet die **STAgenda** - die lokale Agenda 21 in Starnberg – in Kooperation mit dem Kino Breitwand eine Filmreihe.

Mit ausgewählten Filmen aus aller Welt, die sowohl soziale Aspekte als auch die Frage der Nachhaltigkeit betrachten, möchte der Arbeitskreis „Kunst und Kultur“ Diskussionen anregen.

Filme, die von Menschen erzählen, die durch ihr Verhalten zum Vorbild werden, wie die Frauen in „Memory Books“, oder von engagierten Bürgern, die ihre Stadt als gemeinsamen Lebensraum betrachten in „Wem gehört die Stadt“, sowie von Visionären in „The Human Scale“, die sich mit der Zukunft in unseren Großstädten beschäftigen – mit Themen, die uns direkt betreffen und berühren.

Im Anschluss an den Film freuen wir uns mit geladenen Gästen und dem Publikum zu diskutieren.



Konzept und Moderation | Erika Schalper und Barbara Winkler | Arbeitskreis Kunst und Kultur
Kino Breitwand Starnberg | Wittelsbacherstr.10 | 82319 Starnberg | www.breitwand.com
Stagenda | 82319 Starnberg | www.erika-schalper.de